



# INVESTOR MAGAZIN

AUSGABE 94 | 08.10.2014 | [www.investor-magazin.de](http://www.investor-magazin.de)

Highfield Resources  
**K+S verschenkt bares Geld**

Wirecard  
**Aktie macht mobil!**



**Gazprom**  
**Dividende**



**VTG**  
**Zukauf**



**Glencore Xstrata**  
**Fusion?**



Kostenlos abonnieren unter [www.investor-magazin.de](http://www.investor-magazin.de)



## Editorial

*Liebe Leser!*

Rot wohin das Auge reicht! So sah es in den vergangenen Tagen an den Aktienmärkten aus. Der **DAX** hält sich am heutigen Mittwoch nur noch knapp über der runden Marke von 9.000 Punkten. Und auch anderswo sieht es schlecht aus. Der **Dow Jones** markierte am Dienstagabend den größten Tagesverlust seit Ende Juli und notiert mittlerweile auf einem Zweimonatstief. Und selbst die von billigem Geld überschwemmte Börse in Tokio konnte sich dem Abwärtstrend nicht entziehen. Neben den geopolitischen Faktoren sind es vor allem die Sorgen um die Konjunktur, die auf die Stimmung und die Kurse drücken. Der **Internationale Währungsfonds (IWF)** warnt derzeit vor der Gefahr einer neuen globalen Wirtschaftskrise. Die Risiken für die globale Konjunktur seien in den vergangenen Monaten wieder größer geworden. Gerechnet wird nun mit einem weltweiten BIP-Wachstum von 3,3% statt wie zuvor mit 3,7%. Es ist nicht das erste Mal, dass der IWF seine Einschätzung in diesem Jahr nach unten korrigiert. Als Gründe werden eine mögliche Stagnation in der Eurozone, geopolitische Risiken (USA vs. Russland, Naher Osten), eine Überhitzung der Finanzmärkte und die geringe Investitionsbereitschaft in den großen Volkswirtschaften genannt.

### Gesunde Korrektur oder Crash?

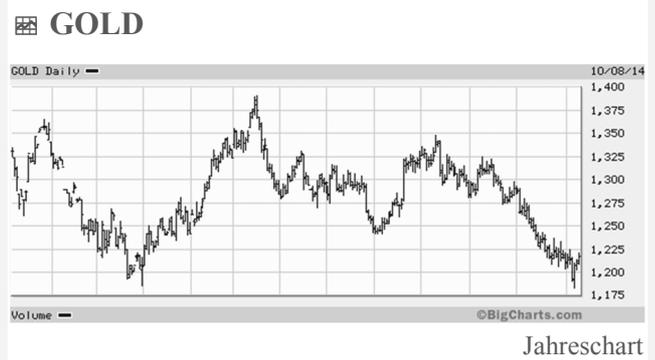
Der Bericht des IWF kommt für die Börsianer zur Unzeit. Denn heute Abend wird die Berichtssaison in den USA eröffnet. Gespannt werden die Investoren dann auf die Q3-Zahlen von **Alcoa** blicken. Das vom deutschen **Klaus Kleinfeld** geführte Unternehmen gilt als ein guter Gradmesser für die US-Konjunktur. Danach wird es in den nächsten Tagen Schlag auf Schlag. Etliche Schwergewichte aus Nordamerika werden ihre Geschäftszahlen präsentieren. Kurz darauf geht es dann auch hierzulande los. Alles in allem könnte es sehr ruppig werden. Der eine oder andere Konzern wird wohl seine Prognose für das laufende Jahr einkassieren müssen. Ein Grund hierzulande sind sicherlich die Sanktionen gegen Russland. Aber es gibt auch ein wenig Hoffnung: der Absturz des Euro sollte sich schon im September bemerkbar gemacht haben. Das macht Euroland-Waren schließlich außerhalb der Währungszone billiger. Im ersten Halbjahr hatten noch viele Unternehmen über Währungsverluste geklagt. Ob das allein ausreicht, um den Abwärtstrend an den Aktienmärkten zu stoppen, bleibt abzuwarten. Wir raten weiterhin dazu, mit 40% bis 60% Liquidität zu fahren. Eine kräftige Korrektur ist im Oktober nicht auszuschließen. Ob aber mal wieder ein richtiger Crash vor der Tür steht, wie es derzeit viele Börsen-Gurus in den TV-Sendern prophezeien, würden wir bezweifeln. Dafür gibt es zu viel billiges Geld im Markt.

*Ihre Redaktion vom Investor Magazin*

## Highlights

- 2 Editorial
- 3 **Aktie der Woche:** Wirecard
- 4 **Deutsche Unternehmen im Fokus:** VTG, Geld vom Tisch nehmen
- 5 **Gastkommentar zu Gold**
- 6 **Kurz vorgestellt:** Highfield Resources
- 7 **Rohstoffnews:** Gazprom, Condor Gold, Glencore Xstrata, Rohöl aus Ölsanden
- 8 **Rohstoffpreise und Links**
- 9-10 **Empfehlungslisten**

## Ausgewählte Charts



**DAS INVESTOR MAGAZIN**  
 können Sie unter  
[www.investor-magazin.de](http://www.investor-magazin.de)  
**kostenlos** abonnieren.  
 Empfehlen Sie uns weiter!

## Aktie der Woche

# Wirecard: Aktie macht mobil!

☒ Das Internet dringt in fast alle Lebensbereiche vor. Nicht nur das Geschäft von Einzelhändlern und Verlagen steht mächtig unter Druck. Auch die Finanzindustrie steht vielen Innovationen aus dem Netz zumeist hilflos gegenüber. So sieht die Lage auch bei Online-Bezahlsystemen aus. Während Kreditinstitute bald nicht einmal mehr für die Abwicklung notwendig sein werden, befinden sich IT-Firmen schon auf dem Sprung ins mobile Zeitalter. Eines dieser Unternehmen stammt aus Deutschland: **Wirecard** (29,25 Euro; DE0007472060). Die Süddeutschen adressieren Firmenkunden und bieten Dienstleistungen rund um den bargeldlosen Zahlungsverkehr an: von Bezahlssystemen, über das Risikomanagement bis zum Banking.

### Prognose angehoben

Und das lohnt sich offenbar. Denn trotz widriger konjunktureller Umstände hat Wirecard erst diese Woche seine Prognose für dieses Geschäftsjahr anheben können. Bisher hat das **TecDAX**-Mitglied ein EBITDA zwischen 160 Mio. und 175 Mio. Euro in Aussicht gestellt. Nun sollen es 170 Mio. bis 177 Mio. Euro werden. Das würde einer Steigerung von 35% bis 40% gegenüber dem Vorjahr entsprechen. Als Grund für die optimistischere Einschätzung gab das Unternehmen ein über den Erwartungen laufendes Neukundengeschäft sowie eine generell gute Geschäftsentwicklung an. Die Prognoseanhebung passt auch zu der bisherigen Entwicklung in diesem Jahr. Im ersten Halbjahr hatte man bei den Umsätzen bereits ein Plus von 24,3% auf 268,7 Mio. Euro verzeichnet. Das EBITDA lag zwischen Januar und Juni bei 75 Mio. Euro (+33,5%).

### ☒ Wirecard



### Marktwachstum und neue Länder

Künftiges Wachstum dürfte vor allem durch den mobilen Payment-Bereich kommen. Immer mehr Transaktionen können schon heute über Smartphones abgewickelt werden. Dieser Trend und die steigende Bereitschaft der Konsumenten, mit dem Telefon zu bezahlen, sollte sich in den nächsten Jahren fortsetzen. Darüber hinaus ermöglicht die gute Geschäftsentwicklung auch die geographische Expansion. Anfang September hatte Wirecard den Einstieg in den türkischen Markt gewagt. Dort wurde **Mikro Ödeme Sistemleri İletişim** übernommen, das mit der Marke **3pay** zu den führenden Zahlungsanbietern des Landes



Quelle: Wirecard AG

gehört. Wirecard zahlte dafür 12 Mio. Euro sowie eine Erfolgskomponente, die sich am operativen Gewinn der neuen Tochter orientiert. Wirecard müsste dann maximal 14 Mio. Euro in den nächsten drei Jahren nachzahlen.

### Analysten werden optimistisch

Der Konsens der Analysten rechnet damit, dass Wirecard dieses Jahr die 600 Mio. Euro-Marke beim Umsatz knackt. Unterm Strich sollen 113 Mio. Euro übrig bleiben. Für das kommende Geschäftsjahr wird mit einem Nettogewinn von 145 Mio. Euro gerechnet. **Warburg Research** geht noch einen Schritt weiter und glaubt, dass die Marktstellung im Bereich Mobile Payment dem Konzern eine neue Wachstumsdimension verleiht und ein zusätzliches Upside-Potenzial birgt. Warburg rechnet mit einem EPS-Wachstum von durchschnittlich 22% pro Jahr zwischen 2013 und 2016. Wir wollen nicht ganz so weit blicken. Aber sollten die Ziele 2015 erreicht werden, ein Gewinn je Aktie von 1,20 Euro, ergäbe sich daraus ein Kurs-Gewinn-Verhältnis von stolzen 24. Das aktuelle Wachstum rechtfertigt aber solch eine hohe Bewertung, zumal die Vorsteuer-Marge für das kommende Jahr bei 23,6% gesehen wird. Davon können viele Unternehmen nur träumen. Das könnte ein Grund gewesen sein, warum die Investmentbank **Goldman Sachs** Wirecard auf seine prominente „Conviction Buy List“ genommen hat.

### Aktie konsolidiert

Die Aktie selbst reagierte positiv auf die Prognoseanhebung, konnte aber die Marke von 30 Euro nicht nachhaltig überwinden. Seit dem Frühsommer hat das Papier mit dem Marktumfeld sukzessive verloren. **Mittelfristig orientierte, risikobereite Investoren können das aktuelle Niveau zum Einstieg nutzen. Kaufen Sie die Aktie jetzt und ggf. bei 28,40 Euro. Stopp: 23,50 Euro. (td) ◀**

## Deutsche Aktien und Anleihe im Fokus

### VTG: Neue Möglichkeiten durch Übernahme

☒ Abseits der großen Werte lief es bei **VTG** (14,98 Euro; DE000VTG9999) zuletzt recht ruhig. Doch nun dürfte der Waggonvermieter durch eine Übernahme mehr und mehr in den Fokus größerer Anlegergruppen rücken. Die Hanseaten wollen die **Ahaus Alstätter Eisenbahn Holding (AAE)** übernehmen. Dadurch vergrößert sich die Flotte des norddeutschen Schienenlogistikkonzerns um 30.000 auf 80.000 Waggons. VTG-Vorstandschef **Heiko Fischer** bezifferte den Wert der Übernahme einschließlich Schulden auf gut 1,2 Mrd. Euro. Zu der bereits vorige Woche bekanntgegebenen Transaktion gehört eine Sachkapitalerhöhung im Volumen von etwa 100 Mio. Euro, mit der AAE-Eigentümer **Andreas Goer** mit 26% bei VTG einsteigt. Der Anteil des bisherigen Mehrheitseigners, dem US-Investor **Wilbur Ross** (über die **Compagnie Européenne de Wagons**) sinkt folgerichtig auf rund 40%.

AAE mit Sitz in Baar in der Schweiz erzielte zuletzt mit 135 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 200 Mio. Euro und einen Betriebsgewinn von etwa 150 Mio. Euro. Die Nettoschulden lagen bei knapp 900 Mio. Euro. VTG erwartet im laufenden Jahr dagegen einen Konzernumsatz zwischen 800 und 900 Mio. Euro und ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA) von bis zu 200 Millionen Euro. Die Übernahme der Eidgenossen soll im ersten Halbjahr 2015 abgeschlossen werden.

Strategisch macht die Übernahme mit Blick auf die kombinierten Transporte, also der Transport von Schiffs-Containern auf der Schiene, durchaus Sinn. Dies ist derzeit einer der wachstumsstärksten Märkte im Logistiksegment. Für VTG eröffnen sich durch AAE aber auch neue Märkte und natürlich gewisse Synergieeffekte, die sich aber erst mittelfristig bemerkbar machen dürften. Alles in allem wurde die Übernahme von den Börsianern positiv aufgenommen. Inzwischen konsolidiert der Titel wieder, allerdings auf höherem Niveau. Die Übernahme und die Erhöhung des Streubesitzes, was die Chancen auf eine Indexaufnahme steigert, könnten den Wert in den nächsten Wochen auch in einem schwachen Markt stützen. **Zu einem Kaufen-Votum können wir uns aber nicht hinreißen. Die stockende Konjunktur sollte kleine Bremsspuren im Zahlenwerk hinterlassen. Bleiben Sie weiter mit Stopp bei 12,50 Euro dabei. Kein Neueinstieg!** (td) ◀

### Geld vom Tisch nehmen

☒ Machen Sie sich auf einen heißen Herbst gefasst. Das ist die Botschaft unseres heutigen Editorials auf Seite 2. Neben einer hohen Liquiditätsquote, je nach Risikoprofil zwischen 40% und 60%, sollten sie aber auch in ihrem Portfolio aktiv werden. So hat sich die technische Lage bei vielen Aktienindizes und Einzelwerten in den vergangenen Tagen deutlich verschlechtert. Viele institutionelle Investoren sowie Computer-Trader dürften Geld vom Tisch nehmen. Dies sollte sowohl bei den Nebenwerten als auch bei den Blue Chips zu weiteren Kursverlusten führen. Bei **SAP** raten wir nun aktiv zum Verkauf. Die Aktie verlor heute nach Gerüchten um weitere Sparmaßnahmen deutlich und droht weitere technische Unterstützungsmarken nach unten zu durchbrechen. Schon die im September angekündigte Milliardenübernahme des US-Unternehmens **Concur** kam bei den Anteilseignern nicht gut an. Auch bei **BASF** wollen wir das Risiko rausnehmen. Die Aktie scheint derzeit keinen Halt zu finden. Wir halten die Lage zwar für besser als es viele Analysten derzeit sehen. Dennoch sollte man sich hier nicht unbedingt gegen die Marktmeinung stellen und die Papiere verkaufen.

Bei den Aktien von **PNE Wind** drückte die Kapitalmaßnahme weiter kräftig auf den Kurs. Dadurch rutschten die Anteile durch unseren bereits nachgezogenen Stopp. Wir beenden dieses Engagement mit einem Minus von 9,3% (seit Ersteinstieg). Von einem Neueinstieg raten wir derzeit ab. Auch unser Highflyer **Cancom** verabschiedet sich aus unserer Empfehlungsliste. Wir glauben zwar, dass das Unternehmen operativ sehr robust ist, doch der Verkaufsdruck im Markt ist derzeit einfach zu groß. Die Papiere fielen durch unseren bereits mehrfach nachgezogenen Stopp. Erstinvestoren haben aber einen **Kursgewinn von 150%** in fast exakt zwei Jahren eingefahren. Prozentual zweistellige Gewinne brachten auch diverse spätere Kaufempfehlungen. Den Titel werden wir aber im Auge behalten. Sobald sich die Lage beruhigt, werden wir zurückkehren. Zudem rutschten auch die Papiere der beiden Autozulieferer **Grammer** und **SHW** durch die von uns gesetzten Stopps. Das langsamere Wachstum der Autoindustrie scheint hier viele Anleger zu einem Verkauf gedrängt zu haben. Insgesamt sind jedoch beide Unternehmen operativ (noch) gut unterwegs. Daher kommen auch sie auf unsere Beobachtungsliste. (td) ◀

☒ VTG



## Gastkommentar

# Wohin geht die Reise bei Gold?

Immer neue Tiefstände - Grund zur Sorge oder eine einmalige Chance?

von Stefan Huber

„Das Problem mit Papiergeld ist, dass es die Minderheit, die mit Geld umgehen kann, belohnt und die Generation, die gearbeitet und gespart hat, zum Narren hält.“, sagte schon Adam Smith gegen Ende des 18. Jahrhunderts. Und er sollte es eigentlich wissen, gilt der schottische Moralphilosoph doch auch als Begründer der klassischen Nationalökonomie. Auch der französische Schriftsteller und Philosoph Voltaire behauptete einst: „Papiergeld kehrt früher oder später zu seinem inneren Wert zurück – Null“.

Was also aktuell tun als Anleger, Privatperson, „Otto-Normal-Verbraucher“? Wie bringe ich mein Ersparnis in Sicherheit? Wie Sorge ich fürs Alter vor? Bieten die schwächelnden Rohstoffmärkte generell und das Edelmetall Gold im Besonderen etwa gute Einstiegsmöglichkeiten? Oder setzt sich der bereits lang anhaltende Negativtrend erst einmal unaufhaltsam fort? Was sind die Gründe und wann ist eine nachhaltige Wende in Sicht?

Viele Fragen auf die auch zahlreiche Experten nicht immer die richtige Antwort wissen. Dennoch, ein genauerer Blick auf Gold macht aktuell durchaus Sinn und könnte einige dieser Fragen wenigstens teilweise beantworten bzw. eigene Anlageentscheidungen erleichtern. Denn bei einem sind sich die meisten Experten sicher: wer heutzutage gerade als jüngerer Mensch nur noch „Papiergeld“ aufs Sparbuch legt und auf andere Investment-Beimischungen gänzlich verzichtet, könnte im Alter sprichwörtlich durchaus daran zu knabbern haben bzw. in der Realität relativ wenig zu knabbern haben.

Lassen Sie uns im Folgenden die Ikone in Sachen Edelmetalle, nämlich Gold, etwas näher beleuchten. Hier war in den letzten Spätsommerwochen ein wahrer Ausverkauf zu beobachten. Haupttreiber für den massiven Preisverfall war der immer stärker werdende US-Dollar, getrieben von relativ guten US-Arbeitsmarkt- und Konjunkturdaten, gepaart mit einer gleichzeitig mehrheitlich negativen Stimmung auf dem Goldmarkt, was durch diverse Sentiment-Indizes gemessen wurde. So erreichte beispielsweise der Sentiment-Index von **Mark Hulbert** kürzlich den zweitniedrigsten Wert der vergangenen 30 Jahre! Einzig im Juni letzten Jahres sei der Wert noch tiefer gelegen. Damals folgte unmittelbar darauf ein drastischer Goldpreisanstieg um rund 200 Dollar. Dies muss sich allerdings aktuell nicht unbedingt wiederholen, zumal sich der Goldpreis um die Marke von 1.200 USD je Feinunze aus rein charttechnischer Sicht gerade an einem



Quelle: Barrick Gold

Scheideweg bzw. an einer charttechnisch sehr wichtigen Marke befindet. Werden die 1.200 USD nachhaltig nach unten durchbrochen, so besteht die Gefahr, dass wir kurzfristig einen deutlich tieferen Goldpreis sehen könnten.

Man sollte also beim Gold nicht unbedingt heute schon massiv zum Einstieg blasen, jedoch gibt es gleichzeitig bereits zahlreiche Indikatoren, die die Gold-Bullen positiv stimmen. Fällt der Dollar, steigt Gold, steigt der Dollar, fällt Gold. Diese Formel war zwischen 2002 und 2008 so beständig, dass Hedge Fonds nicht einmal mehr darüber nachdenken mussten. Heutzutage kann man diese Formel allerdings nicht immer für bare Münze nehmen meint z.B. **Adrian Ash** vom Research-Desk des Londoner Edelmetallhändlers **BullionVault** und entgegnet weiter „Was Gold angeht, so ist es weniger die absolute Höhe des US-Dollar, die zählt, sondern vielmehr die Richtung, in die sich der Greenback bewegt“. Sollte also der große Währungssprung beim US-Dollar-Index, welcher den Kurs zu den wichtigsten Währungen wie Euro oder Yen widerspiegelt, bereits vollzogen sein, so könnte das aktuelle Goldpreisniveau durchaus für den Aufbau erster Positionen genutzt werden, befinden wir uns doch auf einem Niveau rund 35% unter den Goldpreis-Höchstkursen im Sommer 2011. Außerdem sollte man als Anleger das gelbe Edelmetall so wieso immer langfristig und als Absicherung betrachten.

Das sieht auch der frühere US-Notenbank-Chef **Alan Greenspan** so. Er betrachtet Gold als universellen Wert, den der US-Dollar niemals ersetzen kann.

*Fortsetzung auf Seite 8*

## Kurz vorstellt

# Highfield Resources: K+S verschenkt bares Geld

☒ Der deutsche Kali- und Düngemittelproduzent **K+S** hätte Milliarden sparen können. Derzeit bauen die Kasseler eine 4,1 Mrd. CAD Pottaschmine im kanadischen Saskatchewan. Ursprünglich waren die Baukosten auf 2,5 Mrd. CAD taxiert worden. Zu diesem Betrag muss man noch die Ausgaben in Höhe von 434 Mio. CAD für die 2010 getätigte Übernahme von **PotashOne** addieren, so dass man am Ende bei Gesamtkosten von rund 4,5 Mrd. CAD liegt. Noch ist die Mine nicht fertig. Stand heute plant K+S Legacy erst Mitte 2016 in Betrieb zu nehmen. Die Produktion soll dann bei Vollaustattung bei jährlich 2,86 Mio. Tonnen liegen und die All-In Kosten je Tonne Pottasche bei 263 US-Dollar. Der aktuelle Spotpreis liegt bei 287 US-Dollar. Wirtschaftlich überzeugend klingt das nicht.

### Baukosten weit unter Akquisitionskosten

In Spaniens Norden zeigt die australische **Highfield Resources** gerade, dass es auch anders geht. In der Nähe von Pamplona betreiben die Aussies vier Pottasche-Projekte. Für das Javier-Projekt legte der Explorer im Mai diesen Jahres eine Vormachbarkeitsstudie („Pre-Feasibility Study“ kurz „PFS“) vor, die die Branche aufhören lies, insbesondere wenn man die Zahlen aus Kassel kennt. Der Studie nach plant Highfield jährlich zwar nur 860.000 Tonnen Pottasche zu produzieren, doch die Baukosten sollen bei niedrigen 310 Mio. US-Dollar liegen. Damit lägen die Kosten für den Bau der Mine sogar weit unter den Kosten, die K+S alleine für die Übernahme von PotashOne zahlen musste. Der IRR für die Javier-Mine soll bei 48,4% nach Steuern liegen. Die All-In Produktionskosten geben die Australier mit 162 US-Dollar je Tonne an. Selbst im aktuell schwachen Pottaschepreisumfeld ließe sich eine gesunde Marge erwirtschaften.

### Geologie und Lage

Doch warum besteht zwischen dem Legacy-Projekt von K+S und dem Javier-Projekt von Highfield ein dermaßen großer, wirtschaftlicher Unterschied? Hierfür gibt es primär zwei Gründe: Geologie und Lage. Javier und Legacy sind beides Untertageminen. Doch während K+S in 1.500 Meter Tiefe seine Stollen graben muss, beginnt die Mineralisierung bei Highfield bereits in einer Tiefe von weniger als 250 Metern - ein enormer Kostenvorteil. Da hilft es dann auch nicht, dass der Mineralgehalt in Kanada höher ist -



Quelle: Redaktion

17% K<sub>2</sub>O, im Vergleich zu 12,9% K<sub>2</sub>O. Aber auch die Lage ist bedeutend. Javier liegt nur 140km vom Hafen von Bilbao entfernt, während die Pottasche in Kanada über 2.000km per Bahn bis nach Vancouver transportiert werden müssen, um verschifft zu werden.

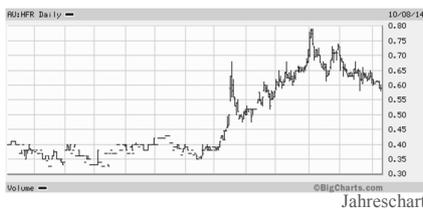
### Die nächsten Schritte bis zur Produktion

Bis zur Produktion in Spanien wird es noch etwas dauern. Laut PFS könnte Ende 2016 die Mine nach und nach in Betrieb genommen werden. Kurzfristig dürften weitere Bohrergebnisse, wir rechnen bereits in den nächsten 14 Tagen mit News, sowie die Veröffentlichung der finalen Machbarkeitsstudie („Definitive Feasibility Study“ kurz „DFS“) den Kurs der Aktie (0,59 AUD; AU000000HFR1) antreiben. Mit Hilfe der DFS, deren Veröffentlichung wir Ende des Jahres, spätestens jedoch Anfang Januar erwarten, soll das Projekt finanziert werden. Anfänglich werden für den Bau nur 250 Mio. US-Dollar benötigt. Im Gegensatz zu manch anderem Pottascheprojekt mit Milliarden-Dollar CAPEX also durchaus machbar und realisierbar.

### Analysten zeigen sich begeistert

In den letzten Wochen besichtigten mehrere Analystenteams, wie auch wir selbst, die Projekte in Spanien. So hob **GMP Analyst Brock Salier** nach seinem Besuch sein Kursziel auf 0,94 AUD an. Ein Grund für die Neubewertung war für Salier auch der kürzlich erfolgte Abschluss einer 32 Mio. AUD Finanzierungsrunde. Knapp 13 Mio. AUD zeichnete der Ankeraktionär **EMR Capital**, der jetzt vollverwässert knapp 20% am Unternehmen hält. Das Management- und Angestelltenteam von Highfield hält selbst rund 29% der Aktien. **Highfield steht mit Veröffentlichung der DFS vor einer drastischen Neubewertung. Wir nutzen die aktuelle Schwächephase zum Einstieg. Kaufen Sie bei 0,59 und 0,55 AUD. Stopp: 0,38 AUD.** (kh) ◀

### ☒ Highfield Resources





## Rohstoffwerte im Überblick

### Gazprom: Dividendenkürzung erwartet

☒ Trübe Aussichten für Dividendenjäger und Value-Investoren. Der russische Gasriese **Gazprom** (5,46 Euro; US3682872078) könnte womöglich ab 2016 seine Dividende kürzen. Einem *Bloomberg*-Bericht zufolge, der sich auf russische Regierungsunterlagen beruft, könnten Ausgaben für den Pipelinebau diesen Schritt notwendig machen. Den Unterlagen zu folge, senke man eine interne Prognose von ursprünglich erhofften Dividendenzahlungen von 124,7 Mrd. Rubel auf 84,4 Mrd. Rubel, umgerechnet 2,5 Mrd. US-Dollar im Jahr 2016. Gazprom plant in den nächsten zehn Jahren über 55 Mrd. US-Dollar in den Bau einer Gaspipeline nach China und die Erschließung ostsibirischer Gasfelder zu investieren. Hinzu kommt noch die Finanzierung der 22 Mrd. US-Dollar South Stream Pipeline nach Europa. Russlands Regierung hält 38,4% am weltgrößten Gasproduzenten. Die aktuelle Dividendenrendite liegt bei 5,74%. (kh) ◀

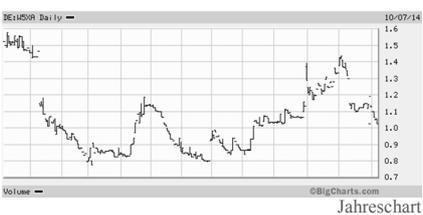
☒ **Gazprom**



### Condor Gold verschiebt Studienveröffentlichung

☒ Der Goldexplorer **Condor Gold** muss die Veröffentlichung einer Vormachbarkeitsstudie verschieben. Ursprünglich sollte bereits Ende September die Pre-Feasibility Study, kurz PFS, den Investoren präsentiert werden. Diese sollte sich in der geplanten Version nur mit der 840.000 Unzen Gold La India Übertagemine befassen. Doch um das ganze Potential des Projektes aufzuzeigen, hat sich das Management dazu entschlossen, zwei weitere Szenarien zu berücksichtigen. Zum einen soll ein Szenario die Produktion von La India um zwei Feeder-Pits, also zwei weitere Gruben, erweitern. Die Ressource beträgt dann 1,03 Mio. Unzen Gold mit einem Gehalt von 3,1 g/t. Das zweite zusätzliche Szenario fügt dem noch eine Untertageressource von 489.000 Unzen mit einem Goldgehalt von 5,31 g/t hinzu. Das Management rechnet nun damit, die Studie mit allen Szenarien seinen Investoren Ende Oktober vorlegen zu können. Wir schätzen die offene Kommunikation und **bleiben weiter dabei. Neuleser nutzen die aktuelle Kursschwäche, um sich mit einer ersten, kleinen Position in Stellung zu bringen.** (kh) ◀

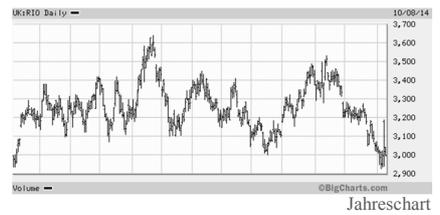
☒ **Condor Gold**



### Glencore: Rio Tinto winkt ab

☒ Nicht die Liebesbekundung von **George Clooney** und **Amal Alamuddin**, sondern der Zusammenschluss von **Glencore Xstrata** und **Rio Tinto** hätte die Hochzeit des Jahres werden können. Doch die Braut winkt ab. Bereits im Juli soll Glencore den Zusammenschluss zum weltgrößten Bergbaukonzern dem Rio Tinto Management vorgestellt haben. Nach eingehenden Beratungen mit seinen Anwälten und Finanzberatern, sei das Rio-Tinto-Board jedoch nicht interessiert daran gewesen, die Ehe mit Glencore einzugehen. Rio Tinto ist der zweitgrößte Eisenerzproduzent der Welt und einer der größten Kohleproduzenten. Beide Märkte stehen enorm unter Druck. Eine erfolgreiche Übernahme wäre ein guter antizyklischer Deal gewesen. Transaktionen in dieser Größenordnung markieren oft den Wendepunkt, bevor es wieder bergauf geht. Glencore muss sich jetzt jedenfalls erst einmal eine andere Braut suchen, die sich traut. (kh) ◀

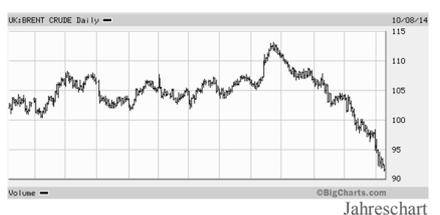
☒ **Rio Tinto plc**



### EU nennt Rohöl aus Ölsanden nicht schmutzig

☒ Die **Europäische Union** hat klein beigegeben. Nach heftiger Lobbyarbeit der kanadischen Regierung wird Rohöl, das aus Ölsanden gewonnen wird, nicht als schmutzig bezeichnet. Diese Tatsache ebnet den Weg, kanadisches Öl nach Europa zu importieren. Ölraffinerien müssen jetzt nur einen durchschnittlichen Kohlenstoffgehalt angeben. Gemäß dem neuen Plan muss der Emissionswert der Ölsande nicht mehr separat ausgewiesen werden. In Anbetracht der steigenden Spannungen zwischen der EU und Russland macht dieser Schritt zwar Sinn, ist aus ökologischer Sicht allerdings bedenklich. EU-Mitgliedsstaaten hätten sich dagegen ausgesprochen, Rohöl aus Ölsanden ein höheres Kohlenstoffrating zuzuweisen. Die Resolution wird aktuell von den Mitgliedsstaaten debattiert und soll in rund zwei Monaten zur Abstimmung stehen. Das Barrel Rohöl (Brent) kostet aktuell 93,80 US-Dollar und hat seit Jahresanfang 15% an Wert verloren. (kh) ◀

☒ **Öl (Brent)**





## Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2013	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1207,60	1197,91	1%
Silber (US\$ / Feinunze)	17,02	19,42	-12%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	93,80	110,90	-15%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1959,00	1848,00	6%
Blei (US\$ / Tonne)	2102,00	2238,01	-6%
Kupfer (US\$ / Tonne)	6688,00	7378,01	-9%
Nickel (US\$ / Tonne)	16889,00	14071,00	20%
Platin (US\$ / Feinunze)	1252,20	1358,90	-8%
Palladium (US\$ / Feinunze)	766,80	712,20	8%
Zink (US\$ / Tonne)	2341,00	2079,00	13%
Zinn (US\$ / Tonne)	20394,00	22489,00	-9%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	340,00	423,00	-20%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	64,67	84,80	-24%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	350,00	375,00	-7%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	213,30	113,46	88%
Kakao (GBP / Tonne)	1987,00	1734,00	15%
Raps (EUR / Tonne)	331,00	367,00	-10%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	412,00	140,00	194%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	507,00	600,50	-16%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	16,90	16,50	2%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	23,90	19,20	24%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	242,10	167,10	45%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	940,00	1305,00	-28%

Stand: 08.10.2014; Quelle: eigene Recherche

## Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- ☒ Investorenlegende Marc Faber sieht den freien Kapitalismus am Ende und sorgt sich über die zunehmende Ungleichheit zwischen Arm und Reich. Mit welchen Aktien er sich gegen die von ihm erwartete Geldentwertung stemmt. Das Interview finden Sie unter:  
▶ <http://tinyurl.com/im-94-link01>
- ☒ Desertec braucht dringend eine Geldspritze, doch die ist nicht in Sicht. Stattdessen ziehen sich immer mehr Gesellschafter aus dem Wüstenstrom-Projekt zurück - einem Bericht zufolge droht nun die Abwicklung. Mehr unter:  
▶ <http://tinyurl.com/im-94-link02>
- ☒ Der Zwei-Milliarden-Dollar-Verkauf des New Yorker Luxushotels Waldorf Astoria markiert gleich mehrere Rekorde: Es ist das teuerste bislang in den USA verkaufte Hotel - und der höchste Preis, den Chinesen in Amerika bisher für eine Immobilie bezahlt haben. Mehr unter:  
▶ <http://tinyurl.com/im-94-link03>

## Fortsetzung Gastkommentar zu Gold von Seite 5

Zudem vermutet Mr. Greenspan, wie auch zahlreiche andere Experten, dass China künftig mehr und mehr auf der Käuferseite beim Gold auftritt. Sollte China nur einen Teil seiner rund vier Billionen Dollar an Fremdwährungen in Gold tauschen, dann wäre es ein Leichtes die USA bei den Goldbeständen zu überholen. Das sieht im Übrigen auch der Präsident der **China Gold Association**, Mr. **Song Xin**, so und gibt 8.500 Tonnen Gold als offizielles Ziel für die Währungsreserve an.

Alles in allem betrachtet kommt malnals Anleger also in Zeiten aufgedrehter Geldmengen, schlechter werdender Zentralbankbilanzen und weltweit steigender Kreditsummen nicht an der Anlageklasse Gold als Investment-Beimischung vorbei. Das weltweite Goldvolumen steigt pro Jahr nur um ein bis zwei Prozent. In den letzten fünf Jahren wurde kaum noch Gold gefunden und richtig große Vorkommen werden gar nicht mehr entdeckt. Wer nicht

direkt in physisches Gold investieren möchte, dem bieten sich auf dem aktuellen Kursniveau auch durchaus gute Investment-Chancen bei diversen Minengesellschaften. Findet man hier die richtigen, hat man auch sicherlich mehr Upside-Potenzial als beim reinen Gold-Investment selbst. Viele seriöse Experten konzentrieren sich aktuell jedoch bei der Auswahl Ihrer Minen-Investments auf solide Unternehmen aus Kanada und Australien und meiden Länder wie China oder Russland wegen der politischen Instabilität sowie afrikanische Länder wie Kongo, Somalia und Eritrea.

Es gibt durchaus auch in der momentan eher kargen Rohstoff- bzw. Edelmetall-Investment-Landschaft gute Investment-Chancen und der informierte Anleger muss sich nicht langfristig vom Papiergeld zum Narren halten lassen, wie Adam Smith dies vor geraumer Zeit befürchtete. ◀



### LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

Die **VST Building Technologies** hat am 2. Oktober wie erwartet die Zinsen für die ausstehende Anleihe bezahlt. Der Kurs des Papiers hat sich aber nur unwesentlich verbessert. Wir ziehen die Zinszahlung von unserem Einstandskurs ab, um die Performance des Investments korrekt abbilden zu können. Einige Aktien fielen in den vergangenen Tagen durch unsere Stoppschranken, bei anderen Titeln wiederum raten wir nun aktiv zum Verkauf. Alles weitere hierzu erfahren Sie auf der Seite 4.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Wirecard	DE0007472060	08.10.2014	-	29,25 €	29,25 €	0,0%	23,50 €	<b>Nachkauf bei €28,40</b>
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	28.05.2014	13,98 €	14,98 €	7,2%	12,50 €	<b>Halten</b>
VST Anleihe	DE000A1HPZD0	28.05.2014	01.10.2014	86,00%	78,00%	-9,3%		<b>- spekulativ Kaufen</b>
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	01.10.2014	13,72 €	23,25 €	69,5%	19,00 €	<b>Kaufen</b>
ElringKlinger	DE0007856023	01.10.2014	-	23,61 €	22,83 €	-3,3%	20,00 €	<b>Nachkauf bei €23,20</b>
Aixtron	DE000A0WMPJ6	24.09.2014	01.10.2014	9,72 €	11,20 €	15,2%	10,60 €	<b>Halten</b>
René Lezard Anleihe	DE000A1PGQR1	30.10.2013	01.10.2014	86,00%	55,55%	-35,4%		<b>- spekulativ Kaufen</b>
Gamigo-Anleihe	DE000A1TNJY0	24.09.2014	-	62,92%	72,00%	14,4%		<b>- spekulativ Kaufen!</b>
Bayer	DE000BAY0017	11.09.2013	24.09.2014	82,21 €	106,15 €	29,1%	99,00 €	<b>Halten</b>
bmp	DE0003304200	11.06.2014	24.09.2014	0,79 €	0,76 €	-3,8%	0,65 €	<b>Kaufen</b>
Berliner Synchron	DE000A1YDEE4	27.08.2014	17.09.2014	1,30 €	1,40 €	7,7%	1,30 €	<b>Halten</b>
Bastei Lübbe	DE000A1X3YY0	18.09.2013	17.09.2014	7,22 €	7,50 €	3,9%	6,00 €	<b>Kaufen</b>
RTL Group	LU0061462528	03.09.2014	17.09.2014	70,00 €	69,39 €	-0,9%	63,50 €	<b>Kaufen</b>
DEAG	DE000A0Z23G6	28.08.2013	10.09.2014	3,43 €	5,60 €	63,3%	5,10 €	<b>Kaufen bis €6</b>
Westag & Getalit Vz.	DE0007775231	10.09.2014	-	19,00 €	18,90 €	-0,5%	15,00 €	<b>Nachkauf bei €18,50</b>
Indus Holding	DE0006200108	15.01.2014	03.09.2014	26,80 €	37,10 €	38,4%	34,00 €	<b>Halten</b>
Capital Stage	DE0006095003	08.01.2013	03.09.2014	3,55 €	3,70 €	4,2%	3,15 €	<b>Halten</b>
Orad Hi-Tec	IL0010838071	19.03.2014	27.08.2014	1,52 €	1,89 €	24,3%	1,75 €	<b>Halten</b>
Elmos Semiconductor	DE0005677108	05.03.2014	27.08.2014	12,75 €	14,40 €	12,9%	12,75 €	<b>Halten</b>
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	27.08.2014	13,85 €	19,33 €	39,6%	17,50 €	<b>Kaufen</b>
MBB Industries	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	20.08.2014	21,50 €	24,27 €	12,9%	17,50 €	<b>Kaufen bis €23,50</b>
bet-at-home.com	DE000A0DNAY5	29.01.2014	20.08.2014	33,90 €	43,41 €	28,1%	35,00 €	<b>Kaufen bis €43,50</b>
Advantag AG	DE000A1EWVR2	14.05.2014	13.08.2014	4,77 €	8,02 €	68,1%	5,25 €	<b>Halten</b>
Aurelius	DE000A0JK2A8	16.04.2014	13.08.2014	24,00 €	27,09 €	12,9%	20,00 €	<b>Kaufen bis €27,50</b>
Fabasoft	AT0000785407	13.08.2014	-	6,95 €	6,20 €	-10,8%	5,75 €	<b>Kaufen</b>
Steico	DE000A0LR936	23.07.2014	-	6,90 €	5,56 €	-19,4%	5,25 €	<b>halten</b>
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	23.07.2014	23,79 €	36,50 €	53,4%	29,00 €	<b>Halten</b>
RIB Software	DE000A0Z2XN6	01.04.2014	16.07.2014	10,97 €	9,99 €	-8,9%	8,00 €	<b>Halten</b>
LPKF Laser	DE0006450000	18.06.2014	-	14,80 €	11,85 €	-19,9%	11,00 €	<b>Halten</b>
PSI	DE000A0Z1JH9	26.03.2014	-	13,20 €	10,61 €	-19,6%	10,20 €	<b>Halten</b>
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	19.03.2014	20,80 €	23,65 €	13,7%	18,50 €	<b>Halten</b>



## LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - ROHSTOFFWERTE

Ganze fünf Werte sind diese Woche durch unsere Stoppsmarken gerutscht. Wie bereits letzte Woche in *Ausgabe 93* erwähnt, bis auf die jeweiligen Rohstoffpreise, hat sich fundamental an den Unternehmen nichts verändert. Der Verkaufsdruck bei den Explorern und Juniorproduzenten ist aktuell enorm. Der **TSX Venture Index** ist auf ein neues 52-Wochen Tief gefallen. Doch sollte uns tatsächlich ein heißer Herbst an den Hauptmärkten (DAX, Dow Jones, ...) bevorstehen, könnte unter anderem auch Gold und Silber davon profitieren und indirekt damit auch die Explorertitel. Ein erster Schritt war die Rückkehr von Gold über die Marke von 1.200 USD. Ausgestoppt wurden wir bei **TrueGold Mining**, **Ivanhoe Mines**, **AngloGold Ashanti**, **Santacruz Silver** und **Rockhaven Resources**. Alle Werte bleiben auf unserer Beobachtungsliste. Bei **Novo Resources** und **West Kirkland Mining** haben wir unser Votum auf „Halten“ gesenkt.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Highfield Resources	AU000000HFR1	08.10.2014	-	\$ 0,59	\$ 0,59	0,0%	0,38 \$	<b>Kaufen \$0,59/0,55</b>
Condor Gold	GB00B8225591	27.08.2014	08.10.2014	£ 1,08	£ 0,83	-22,8%	0,75 £	<b>Kaufen</b>
ExxonMobil	US30231G1022	19.02.2014	24.09.2014	\$ 92,40	\$ 93,37	1,1%	93,09 \$	<b>Halten</b>
Prairie Mining	AU000000PDZ2	07.05.2014	10.09.2014	\$ 0,52	\$ 0,43	-17,3%	0,30 \$	<b>Kaufen</b>
Occidental Petroleum	US6745991058	08.05.2013	20.08.2014	\$ 87,02	\$ 94,87	9,0%	90 \$	<b>Kaufen</b>
St. Andrew Goldfields	CA7871885074	30.04.2014	20.08.2014	\$ 0,33	\$ 0,27	-18,2%	0,22 \$	<b>Kaufen</b>
Newcrest Mining	AU000000NCM7	26.06.2013	20.08.2014	\$ 9,52	\$ 9,61	0,9%	8,50 \$	<b>Halten</b>
Focus Ventures	CA34416M1086	11.06.2014	13.08.2014	\$ 0,27	\$ 0,23	-14,8%	0,18 \$	<b>Kaufen \$0,28/0,26</b>
Uranerz Energy	US91688T1043	14.05.2014	23.07.2014	\$ 1,41	\$ 1,16	-17,7%	-	<b>Spek. Kaufen</b>
Activa Resources	DE0007471377	23.01.2013	09.07.2014	2,28 €	2,51 €	10,1%	2,30 €	<b>Halten</b>
Focus Graphite	CA34416E1060	14.05.2014	02.07.2014	\$ 0,51	\$ 0,50	-1,0%	0,51 \$	<b>Kaufen \$0,52/0,49</b>
Platinum Group Metals	CA72765Q2053	28.08.2013	18.06.2014	\$ 1,20	\$ 0,88	-26,7%	0,85 \$	<b>Kaufen</b>
Blackheath Resources	CA09238D1069	23.10.2013	18.06.2014	\$ 0,22	\$ 0,30	39,5%	0,20 \$	<b>Kaufen \$0,23/0,20</b>
BP plc	GB0007980591	13.03.2013	26.03.2014	4,99 €	5,63 €	12,8%	5,50 €	<b>Kaufen</b>
Kaminak Mining	CA48356P2026	17.09.2014	-	\$ 0,89	\$ 0,68	-23,6%	0,60 \$	<b>Kaufen \$0,90/0,88</b>
Red Eagle Mining	CA7565662045	10.09.2014	-	\$ 0,28	\$ 0,29	3,6%	0,18 \$	<b>Kaufen \$0,28/0,26</b>
Novo Resources	CA67010B1022	27.08.2014	-	\$ 1,08	\$ 0,87	-19,1%	0,75 \$	<b>Halten</b>
West Kirkland Mining	CA9535551092	09.07.2014	-	\$ 0,14	\$ 0,09	-33,3%	0,07 \$	<b>Halten</b>



## Disclaimer

### Interessenskonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

### Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Uranerz Energy
- Focus Ventures

### Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin - Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin - Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse [www.sec.gov](http://www.sec.gov) oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenskonflikt zu unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen,

teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetzte der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

### Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewausagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

### Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht  
Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):  
Geldanlage – Wie Sie unseriose Anbieter erkennen (pdf/113 KB):  
[http://www.bafin.de/vb\\_geldanlage.pdf](http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf)  
Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):  
[http://www.bafin.de/vb\\_wertpapiergeschaeft.pdf](http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf)

### Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einer Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

### Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

### Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasisvertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

### Urheber- und Leistungsschutzrecht

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

### Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

### TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main  
Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329  
E-Mail: [info@investor-magazin.de](mailto:info@investor-magazin.de)

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

# DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

**Kostenlos abonnieren unter:  
[www.investor-magazin.de](http://www.investor-magazin.de)**